

ZBB 2002, 337

BörsG § 53 Abs. 2

Zur Verletzung von Aufklärungs- und Beratungspflichten einer Bank bei wertpapiererfahrenem Kunden

OLG Koblenz, Urt. v. 06.07.2001 – 10 U 981/99 (rechtskräftig), WM 2002, 1224

Leitsatz:

Eine Verletzung von Aufklärungs- und Beratungspflichten einer Bank liegt nicht vor, wenn der Kunde bei Geschäftsanbahnung bereits über ein besonderes Wissen auf dem Gebiet des Wertpapierwesens verfügt, von der Bank über die Risiken von Börsentermingeschäften aufgeklärt wird, Szenarien anhand von Videoaufnahmen und Aufzeichnungen der SAT 1-Telebörse durchgespielt werden, der Kunde im täglichen Kontakt mit der Bank steht, Geschäfte in Millionengrößenordnungen tätigt, schließlich Verluste erleidet.